



Schulprogramm

(Beschluss der Plenarkonferenz vom 11.06.2010)

I Wir fördern Lernende in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, kritikfähigen, verantwortungsbewussten und mündigen Personen.	
KRITERIEN	INDIKATOREN
I.a Wir leben an unserer Schule Vielfalt, Toleranz, Solidarität und Flexibilität.	<p>I.a.1 Lernende erleben Gemeinschaft im Unterricht.</p> <p>I.a.2 Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft unterstützen sich gegenseitig.</p> <p>I.a.3 Die Vielfalt in Sprache und Kultur wird gelebt und als Bereicherung empfunden.</p>
I.b Die Mitglieder der Schulgemeinschaft übernehmen bewusst Verantwortung für ihr Handeln.	<p>I.b.1 Die getroffenen Vereinbarungen müssen eingehalten werden.</p> <p>I.b.2 Jede Aufgabe wird vom Zuständigen verantwortungsbewusst zu Ende geführt.</p>
I.c Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft gehen wertschätzend miteinander um. Die Lehrkräfte sind sich dabei ihrer besonderen Vorbildfunktion bewusst.	<p>I.c.1 Wir grüßen uns, sind pünktlich und kommunizieren taktvoll und höflich miteinander.</p> <p>I.c.2 Respektloses Verhalten wird nicht toleriert.</p> <p>I.c.3 Jede/-r verhält sich so, wie er/sie es vom anderen erwartet.</p>
I.d Die Anliegen der Mitglieder der Schulgemeinschaft werden ernst genommen.	<p>I.d.1 Mitglieder der Schulgemeinschaft werden in ihrer psychischen und physischen Gesundheit geschützt.</p> <p>I.d.2 Die Lösung von Konflikten steht im Vordergrund.</p> <p>I.d.3 Es gibt Anlaufstellen und Zeitfenster für die Schulgemeinschaft und Erziehungsberechtigten.</p> <p>I.d.4 Es gibt ein Beschwerdemanagement.</p>

<p>I.e Wir sensibilisieren unsere Schulgemeinschaft durch gezielte Maßnahmen für eine gewaltfreie und tolerante Schule.</p>	<p>I.e.1 Jeder Klassenrat erstellt zu Schulbeginn mit den Lernenden Verhaltensregeln und sorgt für deren Einhaltung.</p> <p>I.e.2 Projektstage, Themenwochen und andere Tätigkeiten werden gemeinsam geplant und durchgeführt.</p>
<p>I.f Wir behandeln fremdes Eigentum mit Sorgfalt.</p>	<p>I.f.1 Bei Unterrichtsende und Klassenwechsel sind die Räume sauber.</p> <p>I.f.2 Schadensmeldungen erfolgen unmittelbar.</p>
<p>I.g Wir können angemessene Kritik annehmen und ausdrücken.</p>	<p>I.g.1 Alle Lehrkräfte und das nicht unterrichtende Personal besuchen innerhalb der nächsten 3 Jahre ein Seminar zum Thema „konstruktive Kritik aussprechen“.</p> <p>I.g.2 Wir pflegen eine Feedbackkultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir beobachten und beschreiben ohne zu werten. • Wir holen uns Feedback von unseren Schülern. • Jede Lehrperson holt sich jährlich Feedback in einer selbst gewählten Form von mindestens zwei Kollegen/-innen.
<p>I.h Lernende haben Mitspracherecht.</p>	<p>I.h.1 Gewählte Schülervereiter werden bei wichtigen Entscheidungen miteinbezogen und übernehmen Verantwortung.</p>
<p>I.i Unsere Entscheidungen sind transparent.</p>	<p>I.i.1 Informationen werden rechtzeitig weitergegeben.</p>

II Wir praktizieren offenen, handlungsorientierten und nach pädagogisch effizienten Methoden ausgerichteten Unterricht

KRITERIEN	INDIKATOREN
II.a Die Lehrkräfte bilden sich persönlich, methodisch, didaktisch und fachlich weiter.	II.a.1 Jede Lehrkraft besucht min. 40 Weiterbildungsstunden innerhalb von 3 Jahren. II.a.2 Für alle Bereiche (Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik, Kosmetik, Metall, Holz usw.) finden Weiterbildungsmöglichkeiten statt. II.a.3 Bei der Planung von Weiterbildung werden die Evaluatonsresultate berücksichtigt. II.a.4 Bei Weiterbildungsmaßnahmen wird ein hoher Zufriedenheitsgrad erreicht.
II.b Wir fördern Schüler/-innen nach ihren individuellen Bedürfnissen.	II.b.1 Wir schaffen die notwendigen Ressourcen und Rahmenbedingungen, um Lernende individuell zu fördern. II.b.2 Für Lernende mit besonderen Bedürfnissen ergreifen wir Differenzierungsmaßnahmen, damit sie eine Berufsqualifikation oder zumindest eine Teilqualifikation erwerben. II.b.3 Wir fördern Lernende mit besonderen Begabungen.

<p>II.c Ziele werden durch abwechslungsreichen, aktivierenden Unterricht und den Einsatz unterschiedlicher Methoden erreicht.</p>	<p>II.c.1 Die Lehrkräfte sprechen sich regelmäßig ab, pflegen die Zusammenarbeit und legen gemeinsame Unterrichtsziele fest.</p> <p>II.c.2 Die Lehrkräfte wenden unterschiedliche Medien und Methoden an.</p> <p>II.c.3 Die Lehrpersonen sorgen in Eigenverantwortung für eine gute Qualität des Unterrichts und einen reibungslosen Schulbetrieb.</p>
<p>II.d Der Unterricht ist berufsorientiert und allgemeinbildend.</p>	<p>II.d.1 Die Unterrichtsinhalte und Methoden orientieren sich an den technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen.</p> <p>II.d.2 Handwerkliche Fertigkeiten werden gefördert.</p> <p>II.d.3 Wir erarbeiten Bildungsstandards für allgemeinbildende Fächer und orientieren uns am Europäischen Qualitätsrahmen.</p> <p>II.d.4 Die Lernenden besuchen Betriebe, absolvieren Praktika, (auch im Ausland), und organisieren eigenverantwortlich Lehrfahrten.</p> <p>II.d.5 Praxisunterricht erfolgt fächerübergreifend mit dem Sprachunterricht.</p>

III Die Schulgemeinschaft fördert durch regelmäßige Evaluation die Schulentwicklung und sichert die Qualität des Bildungsangebotes.

KRITERIEN	INDIKATOREN
III.a Wir klären und präzisieren die Ziele, Bereiche und Zeiträume der Evaluation und lassen sie in einen Evaluationsplan einfließen.	III.a.1 Alle wichtigen Bereiche des Schulalltages werden von der Evaluation erfasst. III.a.2 Alle Vorhaben sind inhaltlich und in der zeitlichen Durchführung eindeutig und überschaubar. III.a.3 Der Evaluationsplan ist auf der Teamwebseite der Schule verfügbar.
III.b Wir schaffen ein Angebot verschiedener bewährter Evaluationsmethoden und -instrumente und fördern die Entwicklung eigener Werkzeuge.	III.b.1 Das Thema Evaluation wird in das SCHILF-Programm aufgenommen.
III.c Wir evaluieren in periodischen Abständen intern den eigenen Unterricht nach didaktischen, methodischen und inhaltlichen Aspekten.	III.c.1 Mindestens einmal in drei Jahren führt jede Lehrperson in Eigeninitiative eine Evaluation des eigenen Unterrichts durch. III.c.2 Elektronische Evaluationsinstrumente werden angeboten (z.B. IQUESonline).
III.d Wir stellen uns externer Evaluation.	III.d.1 Wir nehmen an nationalen und internationalen Leistungsvergleichen teil (z.B. PISA). III.d.2 Rückmeldungen von Schulabgängern, Betrieben und Verbänden werden in regelmäßigen Abständen eingeholt.

<p>III.e Professionelle Evaluation schafft Vertrauen.</p>	<p>III.e.1 80% aller Mitglieder der Schulgemeinschaft akzeptieren die Evaluationsmaßnahmen und 50 % der Lehrpersonen evaluieren regelmäßig in Eigeninitiative ihren Unterricht.</p> <p>III.e.2 Evaluationsergebnisse werden vertraulich behandelt und sind niemals Grundlage für die Mitarbeiterbewertung.</p> <p>III.e.3 Datenschutz wird gewährleistet.</p>
<p>III.f Wir analysieren und interpretieren die gesammelten Daten zeitnah und geben Feedback.</p>	<p>III.f.1 Die Ergebnisse werden über ein geeignetes Medium bekannt gegeben.</p> <p>III.f.2 Sämtliche Evaluationsmaßnahmen und deren Ergebnisse werden erläutert.</p>
<p>III.g Wir ziehen Konsequenzen aus den Ergebnissen.</p>	<p>III.g.1 Die erhobenen Daten bilden die Grundlage für die weitere Schulentwicklung.</p>

IV Wir optimieren unsere personellen, strukturellen und finanziellen Ressourcen, um höchsten Bildungsansprüchen gerecht zu werden.

KRITERIEN	INDIKATOREN
IV.a Die Schule schafft eine klare Organisationsstruktur.	IV.a.1 Ein Organisationsplan beschreibt Aufgaben und ordnet Kompetenzen und Verantwortung eindeutig qualifizierten Personen zu.
IV.b Die Schulleitung und andere Funktionsträger vertreten aktiv die Interessen der Schule, um die Gestaltung, Ausstattung und Nutzung der Schule kontinuierlich zu optimieren.	IV.b.1 Bestehende Ressourcen werden gesichert und ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. IV.b.2 Es werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, um den optimalen Schulbetrieb zu gewährleisten. IV.b.3 Zusätzliche Ressourcen werden erschlossen. IV.b.4 Räumlichkeiten sowie aktuelle Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel werden in ausreichendem Umfang zur Verfügung gestellt, sind zugänglich und funktional einsetzbar. IV.b.5 Standards für eine angemessene und funktionale Einrichtung der Schulungsräume stehen fest und werden periodisch kontrolliert und aktualisiert.
IV.c Die Schule schont natürliche Ressourcen und vermeidet Umweltbelastungen (durch Energie-, Wassereinsparung, Abfallvermeidung usw.)	IV.c.1 Einsparungspotenziale werden erhoben und entsprechende Maßnahmen gesetzt (z.B. Wasserverbrauch, Mülltrennung...)

<p>IV.d Die Schule arbeitet nach einem klaren Konzept zur Verwendung und Verteilung der eigenen Haushaltsmittel.</p>	<p>IV.d.1 Der grundlegende und zusätzliche Bedarf der einzelnen Fachgruppen/Bereiche wird erhoben, begründet und angemeldet.</p> <p>IV.d.2 Die Verteilung der Finanzmittel erfolgt anhand vereinbarter, transparenter Parameter.</p>
<p>IV.e Die Arbeitszeiten (Stundenpläne) sämtlicher Mitarbeiter orientieren sich primär an den pädagogischen und didaktischen Erfordernissen.</p>	<p>IV.e.1 Es besteht täglich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Theorie- und Praxisunterricht.</p> <p>IV.e.2 Theoretisch anspruchsvolle Fächer werden vorwiegend vormittags unterrichtet.</p>
<p>IV.f Verpflichtende Mehrleistungen werden nach klaren Vorgaben geplant, eingebracht und dokumentiert.</p>	<p>IV.f.1 Die entsprechende Dokumentation liegt in der Verwaltung der Schule auf.</p>
<p>IV.g Vertretungsregelungen und Bereitschaftspläne garantieren einen möglichst effizienten und störungsfreien Ablauf.</p>	<p>IV.g.1 Die Schule verfügt über einen umfassenden Bereitschaftsplan für das Lehrpersonal</p> <p>IV.g.2 Vertretungsstunden werden möglichst frühzeitig der Lehrperson und den Schülern mitgeteilt.</p> <p>IV.g.3 Vertretungen im Unterricht werden nach festgelegten didaktischen Grundsätzen zugewiesen.</p> <p>IV.g.4 Es gibt Richtlinien für die Gestaltung von Vertretungsstunden.</p>
<p>IV.h Die Mitarbeiter werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert, gefordert und eingesetzt.</p>	<p>IV.h.1 Die Schulleitung führt regelmäßig Mitarbeitergespräche, um Bilanz zu ziehen und Ziele zu vereinbaren.</p>
<p>IV.i Wir reduzieren die Bürokratie auf das unbedingt notwendige Maß.</p>	<p>IV.i.1 Lehrpersonen können sich auf das Unterrichten konzentrieren</p>

V Wir handeln eigenverantwortlich, kommunizieren offen und sehen konstruktive Kritik als Chance.	
KRITERIEN	INDIKATOREN
V.a Die Mitglieder der Schulgemeinschaft agieren und entscheiden im Rahmen der vorgegeben Regelungen.	V.a.1 Entscheidungen werden von der zuständigen Stelle getroffen. Die Entscheidungswege werden verkürzt.
V.b Lehrpersonen haben den Freiraum eigenverantwortlich zu handeln und genießen das Vertrauen und den Rückhalt der Schulleitung.	V.b.1 Spontane Ideen und Initiativen können unbürokratisch umgesetzt werden.
V.c Wir praktizieren offene und transparente Kommunikation.	V.c.1 Wir vereinbaren Kommunikationsregeln und Verhaltensnormen für Sitzungen. V.c.2 Die erarbeiteten Kommunikationsregeln werden von der gesamten Schulgemeinschaft eingehalten. V.c.3 Wir sprechen in Ich-Botschaften und geben uns gegenseitig Feedback. V.c.4 Um Gerüchte zu vermeiden werden Informationen in Form von Protokollen oder sachlichen Gesprächen weitergegeben.
V.d Bevor wir Kritik äußern, informieren wir uns genau und bieten Lösungsansätze.	V.d.1 Kritik wird von den Betroffenen positiv aufgenommen. Sie ist niemals persönlich und verletzend.
V.e Wir fördern die zwischenmenschliche Kommunikation.	V.e.1 Wir pflegen kommunikationsfördernde Maßnahmen und Veranstaltungen.

VI Auf allen Schulebenen leben wir einen kooperativen Führungsstil und setzen vereinbarte Ziele verbindlich um.

KRITERIEN	INDIKATOREN
VI.a Bei der Entscheidungsfindung werden die zuständigen Verantwortungsträger eingebunden.	VI.a.1 Die Kompetenzen und Zuständigkeiten sind klar definiert und Informationswege beschrieben. VI.a.2 Wichtige Entscheidungen werden bei fachgruppenübergreifenden Zusammenkünften getroffen. VI.a.3 Wir gestalten die Schulentwicklung aktiv mit und bringen Verbesserungsvorschläge ein. VI.a.4 Jede/r arbeitet nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten mit.
VI.b Entscheidungen werden im Konsens oder mehrheitlich getroffen.	VI.b.1 Die Entscheidungen der zuständigen Gremien werden akzeptiert, verbindlich mitgetragen und eingehalten und auch Gegenvorschläge werden protokolliert. VI.b.2 Über Grundsatzentscheidungen muss im Plenum abgestimmt werden.

VII Im Austausch mit unserem Umfeld nehmen wir Entwicklungen und Prozesse wahr und richten unser pädagogisches Handeln danach.

KRITERIEN	INDIKATOREN
<p>VII.a Wir legen Wert auf einen regelmäßigen Austausch von Informationen und orientieren uns an den Innovationen in unserem Umfeld.</p>	<p>VII.a.1 In regelmäßigen Abständen pflegen wir den Austausch mit Verbänden, Universitäten, Institutionen, Schulen, Sozialpartnern und Wirtschaftstreibenden.</p> <p>VII.a.2 Lehrpersonen besuchen Fachmessen im In- und Ausland und geben die erworbenen Informationen und Kenntnisse an die Schulgemeinschaft weiter.</p> <p>VII.a.3 Es werden Schulen und Hochschulen im In- und Ausland ausgewählt, mit denen regelmäßiger Wissensaustausch gepflegt wird.</p> <p>VII.a.4 Die Spezialisierungs- und Weiterbildungskurse werden laufend an die Bedürfnisse der Wirtschaft und Gesellschaft angepasst.</p> <p>VII.a.5 Ein Austausch erfolgt auch mit Handwerksbetrieben im In- und Ausland.</p>
<p>VII.b Lebenslanges Lernen wird von der Schule aktiv gefördert.</p>	<p>VII.b.1 Alle Schulabgänger/-innen werden über die Weiterbildungs- und Spezialisierungsangebote informiert.</p> <p>VII.b.2 Schülerinnen und Schüler nehmen die Weiterbildungs- und Spezialisierungsangebote des Berufsbildungszentrums Bruneck auch nach der Grundausbildung wahr.</p>
<p>VII.c Wir bereiten uns schon im Vorfeld auf die zukünftige Berufsmatura vor.</p>	<p>VII.c.1 Wir passen die Lerninhalte an die nationalen und internationalen Anforderungen an.</p>

VIII Die Schule pflegt den Kontakt zur Öffentlichkeit.	
KRITERIEN	INDIKATOREN
VIII.a Wir positionieren das Berufsbildungszentrum Bruneck in der Öffentlichkeit als kompetente Anlaufstelle für berufliche Aus- und Weiterbildung.	<p>VIII.a.1 Jährlich organisieren wir den „Tag der offenen Tür“ und bieten außerdem spezielle und gut organisierte Informationstage für MittelschulabgängerInnen.</p> <p>VIII.a.2 In Projekten und Kursangeboten zeigen wir unsere Ausbildungskompetenz.</p>
VIII.b Wir informieren die Öffentlichkeit rechtzeitig über Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen.	<p>VIII.b.1 Eine Arbeitsgruppe pflegt den Kontakt zur Öffentlichkeit.</p> <p>VIII.b.2 Die Medien werden regelmäßig mit aktuellen Themen aus dem BBZ Bruneck beliefert.</p> <p>VIII.b.3 Wir gestalten und pflegen eine übersichtliche Internetseite, die ständig aktualisiert wird.</p>